

TECHNISCHES MERKBLATT

REIN ACRYL FASSADENFARBE

Seite 1 von 3

Verwendungszweck: Spannungsarme Rein Acryl Fassadenfarbe eignet sich für Neubeschichtungen auf mineralischen Untergründen sowie für Renovierungsbeschichtungen auf Dispersionsfarben und -putze, sofern ein fester und tragfähiger Untergrund vorhanden ist. Schutzanstrich für Sichtbeton.

Eigenschaften: Wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm, scheuerbeständig, schlagregendicht, diffusionsfähig, hohe Deckkraft, wetterbeständig, resistent gegen Industrieabgase, bestens geeignet für Garagenbeschichtungen gute Kuppen- und Kantenabdeckung.
Auf Wunsch auch faserverstärkt

Bindemittelbasis: Reinacrylat.

Glanzgrad: matt

Farbton: weiß, als Lagerware.

Packungsgrößen: 25 kg

Lagerung: kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.

Zusatzinformation: Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Gefahrenklasse nach VbF: entfällt

ADR/ RID: entfällt

Entsorgung: Sonderabfalldeponie, Sonderabfallverbrennung. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen, sondern bei Problemstoffsammelstellen abgeben. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Abfallschlüsselnummer: 57303 (nach ÖNORM S 2100)

Technische Information: Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer Technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer/ Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

TECHNISCHES MERKBLATT

REIN ACRYL FASSADENFARBE

Seite 2 von 3

Technische Beratung: Alle in der Praxis vorkommende Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Beschichtungsaufbau: *Grund. bzw. Zwischenbeschichtung:* Reinacryl Fassadenfarbe mit max. 10% Wasser verdünnen.

Schlussbeschichtung: Reinacryl Fassadenfarbe mit max. 5% Wasser verdünnen.

Auftragsverfahren: Streichen, rollen oder spritzen.

Airlessauftrag:

Spritzwinkel: 50°

Düse: 0,031“

Druck: 150 bar

Mindestverarbeitungstemperatur: (Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund): Nicht unter + 10 °C, bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost!

Abtönung: Mit Voll- und Abtönfarben.

Verdünnung: Mit reinem Wasser (max. 10%)

Verbrauch: Ca. 180 - 220 g/m² pro Arbeitsgang (Richtwert ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probeflächen ermitteln)

Trockenzeit: Bei + 20°C und bei 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach 4 - 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar nach 24 Stunden regenfest. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.

Reinigung der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten: Um die spez. Eigenschaft dieses Produktes zu erhalten darf es nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass- in- nass in einem Zug verarbeiten.

Geeignete Untergründe: Die Untergründe müssen trocken und frei von trennenden Substanzen sein.

Neue hochhydraulische Kalkputze und Zementputze der Mörtelgruppe P II und P III: Neuputze sollen an der Oberfläche trocken und weitgehend abgebunden sein (2 - 4 Wochen ungestrichen stehen lassen). Wischende bzw. mehhlende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen. Grundierung mit Tiefgrund LF.

TECHNISCHES MERKBLATT

REIN ACRYL FASSADENFARBE

Seite 3 von 3

Alte feste Putze auch Kratz-, Spritz- und Edelputze: Stark verschmutzte Flächen mit Hochdruckreiniger gründlich reinigen. Veralgte Stellen mit Antipilz - Konzentrat, 1:3 mit Wasser vermischt, satt einlassen und ca. 24 Stunden einwirken lassen.
Grundierung mit Tiefgrund LF.

An der Oberfläche sandende Putze: Sorgfältig abbürsten. Grundierung ein bis zweimal nass- in- nass mit Tiefgrund LF satt tränkend.

Schwerbeton (unbeschichtet): Verunreinigungen durch Schalöle, Fette und Wachs mittels Hochdruckreiniger unter Zusatz von fettlösenden Mitteln entfetten. Größere Fehlstellen mit geeignetem Flickmörtel bearbeiten.
Grundieren mit Tiefgrund LF.

Alte Kalk-, Zement- und Mineralfarbenanstriche: Mechanisch entfernen.
Grundierung ein- bis zweimal nass- in- nass mit Tiefgrund LF, satttränkend.

Alte intakte Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche sowie Kunststoffputz-Beschichtungen (ausgenommen Oberflächen von Wärmedämmverbundsystem): Gut reinigen, auf Tragfähigkeit prüfen. Öl- und Lackfarbe mechanische oder durch geeignete Anlöser anrauen.

Festhaftende, doch kreidende Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche: Trocken abbürsten, grundieren mit Tiefgrund LF.

Blätternde und reißende Dispersions-, Öl- und Lackfarbenanstriche sowie Kunststoffputz-Beschichtungen (ausgenommen Oberflächen von Wärmedämmverbundsystem): Restlos entfernen. Nach Hochdruckreinigung 1- 2 Tagen Austrocknungszeit mit Tiefgrund LF grundieren.

Weitere Anstriche je nach Witterung erst nach 1- 2 Tagen Durchtrocknungszeit.

Putzausbesserungen: Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, daß der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht.

Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich weitgehendst abgebunden sein.